

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 21. September 1889.

Abonnementspreis: die vierspaltige Seite oder deren Raum 10 Pfa. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Blauen Vitriol

zum Beizen der Saatrüchte gegen Brand empfiehlt die **Gaupp'sche Apotheke.**
Heute **Mittwoch** Abend **frische Leberwürste** bei Metzger **Schäfer**.

Verloren!

Gestern Mittag 5 1/2 Uhr ging in einer Brieftasche ein Reisepaß, ein Zeugniszeugnis und 2 Einshundertmarktscheine verloren. Reisepaß lautet auf: **Calisch Milano**, Pferdehändler und Siebmacher aus Wallersdorf, Kreis Nittkirch im Elsaß, wohnhaft in Degerloch bei Stuttgart. Die Brieftasche wurde von einem Anaben am Eck des Gartens der Frau Roth aufgehoben. Diebstahlliches wolle auf der Polizeiwache Schorndorf angemeldet werden. **Polizeiwachmeister Hymenmayer.**

Kaffee

Bringe mein gut sortiertes Lager in blau und gelb von **M. 1.20** bis **M. 1.60**, in bester Qualität in empfehlende Erinnerung.
Glaube mir, einer werten Kundschaft meine neu eingerichtete **Kaffeebrennerei** bestens zu empfehlen.
Gebrannten Kaffee, blau per Pfund **M. 1.40**.
sein blau Java per Pfund **M. 1.60**.
sein Ceylon Perl-Kaffee per Pfund **M. 1.70**.
sein gelb Menado per Pfund **M. 1.80**.
sein gelb mit Ceylon gemischt per Pfund **M. 2.00**.
Gratisbrennen bei Abnahme von 5 Pfund roth Kaffee.
Carl Schäfer, Conditor.

Frucht- und Tresterbranntwein

vom Plagshof empfiehlt **Carl Schäfer, Conditor.**

Chocolade & Cacaopulver

in großer Auswahl empfiehlt **Carl Schäfer, Conditor.**

Lehr-Verträge

sind wieder zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Landwirtschaftliches Bezirksfest

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ladet die Besucher des Landwirtschaftlichen Bezirksfestes zur Beschäftigung seiner auf dem Festplatze ausgestellten landwirtsch. Maschinen, Gerätschaften und Pumpen höflichst ein.

Theophil Veil,
mechanische Werkstätte.

Fertige Hemden, Unterhosen, Unterleibchen in jeder Größe, sowie wollenes Strickgarn empfiehlt billigst **G. J. Schmid** neue Straße.

Essig- & Senf-Fabrik v. G. Schmiedel in Cannstatt

empfehlenswert **präparierten Einmach-Essig**, das Liter zu 30 Pf.

Dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohlschmeckend und unbedingt haltbar macht und in ihren konservierenden, die Früchte hart machenden, sowie aromatisierenden Eigenschaften unerreicht dasteht.

Tafel-Senf und Gewürz-Senf, Engl. gelb. Senf, Kräuter-Senf, Sardellen-Senf, Tomaten-Senf, In Schorndorf zu haben bei **Carl Schäfer, Konditor.**

Woll- und Baumwoll-Tricotwaren

in **Vormathenden, Unterjacken, Unterhosen** für jede Altersstufe, solche auch mit kleinen Fehlern, zu äußerst billigen Preisen jetzt eingetroffen sind.

Auch auf meine sonstigen **Winterartikel** in **Kopfschalen, Kapuzen** etc. etc. mache noch aufmerksam.

Hochachtungsvoll
Ferd. Scheuble.

Dr. med. H. A. Wildermuth in Stuttgart

wird (wie bisher als ärztlicher Vorstand der Anstalt Schloss Stetten i. R.) **Nervenkranken**, insbesondere mit **Epilepsie** und **ähnlichen Leiden** behaftete, deren Bedürftigkeit durch ein **amtliches Zeugnis** beglaubigt ist, **unentgeltlich** ärztlich beraten. Persönliche Vorstellung notwendig.
Sprechstunde tägl. 2-4 Uhr, Eugenstr. 4 II.

Die Chocoladen-Bonbons

der **Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln.**

aus den aromatischsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinen), Vanille, Himbeer-, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée, das **feinste Tafel-Dessert.**

In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. — 80 n. Mk. 1.— in den meisten Conditoreien n. Delicatessen-Geschäften vorrätig, dergleichen

Dessert-Chocolade-Tafelchen

in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:

| | | | |
|-----------------------------------------------------------------------|----------|-------------------------|-----------|
| feine Gesundheits-Chocolade | Mk. 0.40 | feine Vanille-Chocolade | Mk. 0.50 |
| superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Tafelchen | Mk. 0.80 | | Mk. 1.25. |

(Jeder Bonbon und jedes Tafelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)
Vorrätig in den meisten Verkaufsstellen
Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;
durch Firmenschilder kenntlich.

3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerte sub. **L. 7308** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Neue holländische Posthäringe

empfehlenswert **Eugen Heess, Urbanstraße.**

Postamentofen

in Schorndorf. Einen noch gut erhaltenen im Zimmer heizbar, verkauft billig **G. J. Veil** bei der Kirche.

Dr. med. Hahn prakt. Arzt

Wohnung: Stuttgart
Reinsburgstraße Nr. 5, 2 Treppen
gibt von **morgens 8 Uhr** ab ärztliche Sprechstunden für **Hautkranke.**

3000 Mark

Gegen gefehliche Sicherheit werden in einem oder mehreren Posten zu 4 Prozent ausgeliehen.
Wer, sagt die Redaktion.

2600 Mark

werden gegen gute Sicherheit von einem pünktlichen Zinszähler sofort oder bis Martini aufzunehmen gesucht.
Wer, sagt die Redaktion.

Wichtig für Hausfrauen.

Die holländische **Kaffee-Brennerei H. Disqué & Cie., Mannheim,** empfiehlt ihre unter der Marke **„Elephanten-Kaffee“** wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach **Dr. v. Liebig's** Vorschrift gebrannten hochfeinen Qualitäts-Kaffees.

f. Java-Mischung, p. 1/2, Ro. M. 1.40.
f. Westindisch " " " 1.60.
f. Menado " " " 1.70.
f. Bourbon " " " 1.80.
extraf. Mokka " " " 2.—.

Durch vorzügl. neue Brennethode **kräftiges, feines Aroma** **Große Ersparnis.**

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“, versehen, von 1 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Schorndorf bei **Herrn Moser, C. Widler & Co., Carl Schäfer.**
In Schnaitz bei **Ch. Künzler.**
In Geradstetten bei **W. Lindauer.**
In Grunbach bei **W. G. Fischer.**

Steuerrüchlein hält vorrätig die C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Fruchtpreise.

Winenden, 12. Sept. 1889.

| | höchst. | mittl. | nied. |
|-------------|---------|--------|-------|
| Dinkel | 7 74 | 6 94 | 6 18 |
| Haber | 7 50 | 7 | 6 65 |
| Weizen | 3 20 | 3 | — |
| Gerste | 2 20 | 2 15 | 2 |
| Roggen | 2 80 | 2 75 | 2 60 |
| Ackerbohnen | 2 40 | 2 25 | — |
| Welschkorn | 2 60 | 2 45 | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Linsen | — | — | — |
| Wicken | — | — | — |

Die Bwillingsbrüder.

Eine Erzählung aus Unterwalden.
Fortsetzung.

Und hatte ihr dieser Beistand bis dahin nicht gefehlt, so trat er nun, sozusagen mit jedem Schritte, welcher der Heimat näher führte, um so deutlicher hervor. Überall mittelbige Herzen und hilfsbereite Hände, die ihr Loos zu mildern suchten.

Endlich, endlich hatte sie Luzern erreicht. Der See breitete seine blaue Fläche mit allgewohnter Herrlichkeit aus zwischen dem mächtig ansteigenden Ufer, und dort — dort hinter dem Nilatus lag die geliebte Heimat! — Welsch-Erinnerungen, Gefühle und Gedanken! Wer aus unsern Bergen heraus noch nie in das Flachland gekommen ist, wo das Auge, so weit der Blick reicht, keinen Hügel endend, an dem es ausruhen könnte von der eben Gleichförmigkeit, der kann nur schwer begreifen, wie es einem aus solcher Fremde heimkehrenden Kinde der Berge zu Mute wird. Es möchte all den schimmernden Luft, der um die hochgehürmten Wände hängt, in die Seele saugen und die Felsengipfel an die Brust drücken!

Nach einer kurzen Rast in Luzern waren die heimkehrenden bereits am zweiten Tage an die nördliche Abdachung der Anhöhe gekommen, hinter welcher Sarnen liegt. Eine zeitlang ist die Straße von Gebüsch begleitet, tritt dann aber in eine freie Lichtung und hier befindet sich seitwärts auf einem kleinen Hügel in einer alten Mauer eine Nische mit der Gottesmutter und dem Jesuskindein. Marelli hatte auf der Steinbank, die sich vor der Mauer hinzieht, als Kind gespielt, in späteren Jahren hier in der Einsamkeit gerne eine Andacht verrichtet und lenkte auch jetzt die Schritte auf das Bild zu, um ein inbrünstiges Ave zu beten. Die wandernde Familie bot in diesem Augenblicke selbst vielleicht ein ruhenderes Bild dar, als dasjenige in der Mauernische war. An der Mutter Brust ruhte schlafend der jüngste Knabe. Der Zweitjüngste der an ihrer Hand gewandert, wurde von den Vätern angelodet, die dem Wege entlang sprossen; Theresli, welches das kleine Schwesterchen geführt, setzte sich daselbst auf den Schooß, um-

wenig Anerkennung finde von Seiten der Gemeinde; um so dankbarer müßte man es dann empfinden bei höchster Stelle Anerkennung zu finden. Das auf Seine Majestät den König ausgebrachte „Hoch“ wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Nachdem Gemeinderat Clas von Birkenweibsch ein Festgedicht vorgetragen hatte, das allgemeinen Beifall fand, nahm Herr Schultheiß Kolb von Haubersbrunn das Wort und bedauerte, daß es in vielen Gemeinden üblich geworden sei, alle Amtshandlungen des Ortsvorstandes zu bekräftigen, müßte aber zu seiner Freude wahrnehmen, daß er hier ein herzliches Verhältnis zwischen Schultheiß und Bürgerchaft finde, u. forderte die Anwesenden auf, mit ihm auf das Fortbestehen dieser Harmonie anzustreben. Nebenbei bemerhte sich der kleine Gesangsverein von Weibsch die Weihe des Tages durch einige Lieder zu erhöhen. Kurz vor Abgang des Herrn Oberamtmanns konnte Anwalt Baum von Streich nicht unterlassen, demselben nochmals herzlichen Dank zu sagen dafür, daß er durch seine Anwesenheit bei dieser Frier und durch seine Keutigkeit der Gemeinde einen soch schönen Tag bereitet habe. In Erwiderung dessen forderte Herr Oberamtmann Einzelbach die Anwesenden auf, ihr Glas zu leeren auf das fernere Blühen der Gemeinde Weibsch. Schultheiß Schniepp und seiner Gemeinde wird dieser Tag unvergeßlich sein.

Württemberg.

Stuttgart 18. Sept. Es giebt auch Gourmands unter den Spitzbuben. Das müßte zu seinem Schaden ein hiesiger Delikatessen-Händler erfahren. Derselbe hatte eine Riste mit Hummern in Büchsen erhalten und dieselbe, halb geöffnet, im Hausflur niederkstellen lassen, um sie nachher ins Magazin zu schaffen. Nun ging zufällig ein Gauner vorüber, der offenbar ein Gericht Hummerjolat wohl zu schätzen wußte, denn er machte kurzen Prozeß und nahm die ganze Riste mit. Der Delikatessen-Händler soll den frommen Wunsch geäußert haben, die Hummern möchten sich augenblicklich in Gift verwandeln.

Canstatt, 15. Sept.

Das Gouvernement von Stuttgart hat den Besuch einer hiesigen sozialdemokratischen Versammlung Sonntag eine Unteroffiziere und Mannschaften der Garnison Stuttgart verboten.

Boihngen a. d. Zildern, 17. Sept.

Auf dem Perron des hiesigen Bahnhofes ereignete sich gestern Abend bei der Einfahrt des Zuges Nr. 227 um halb 8 Uhr ein aufregender Akt von Brutalität und Unbesonnenheit. Zwei hier beschäftigte Arbeiter, die mit dem Zuge abfahren wollten, hatten einen Wortwechsel. Als der Zug in die Station einfuhr, gab der Schreiner dem Zimmermann eine soch wuchtige Ohrfeige, daß letzterer aus Geleise vor die dahergehende Maschine fiel. Das Publikum entsetzte sich; aber eine Arbeiterin aus Böblingen, die hier beschäftigt ist, eilte hin und riß mit eigener Lebensgefahr den Niedergeworfenen vor den Rädern der Lokomotive weg. Eine Sekunde später wäre er verloren gewesen. Ein Bahnwärter aus der Gegend von Schopfloch leistete dem braven Mädchen bei seinem Rettungsgeschäfte noch Hilfe. Dem unbewußenen Zuschauer wird wahrscheinlich Gelegenheit geboten werden, sich über seine That zu verantworten.

Ulm, 18. Sept.

Den Taschendieben ist kein Ort heilig, sie treiben selbst in der Kirche ihr schändliches Handwerk. Gestern mittag besichtigten 3 Damen aus England das Münster und sahen kurze Zeit einer eben stattfindenden Trauung zu. Während dessen wurde einer derselben die Börse mit 50 Mk. aus der Tasche gestohlen. Die Dame hatte wohl eine Verhinderung gespürt, sah auch einen Mann weglassen, glaubte aber, an heiliger Stätte keinen Taschendiebstaß bezorgen zu müssen. Sie sah sich kurz danach unangenehm enttäuscht.

Speigelberg, 18. Sept.

(Die Kinder haben ihren Schutzengel). Das 2 Jahre alte Mädchen des Bauern Christian Schmidgall von Großhüchberg ist gestern Sonntag nachmittag von Hanje weggelaufen. Alle, auch über Nacht fortgesetzte Nachforschungen nach dem Kinde

faßte es mit dem Arnen und kniete betend, den gläubigen Blick zu dem Bilde erhebend, vor der Mutter nieder, die hinter ihm auf die Knie gesunken war.

Lauflose Stille waltete um die Betenden. Die Sonne neigte sich dem Untergange entgegen und ihre letzten Strahlen schienen die Gruppe der unschuldigen, frommen Dulder noch mit einem verklärenden Purpurshine frönen zu wollen. Die Betenden wurden aber gestört in ihrer Andacht, als drüben auf der Landstraße zwei Wagen aufzuren; der Herr derselben hatte soeben hier gleichfalls seine Andacht verrichtet, was aber, als er die Witwe mit den Kindern erblickt, hinter die Mauer getreten und beobachtete von hier aus die Betenden.

Aber bald fing der Mann, dessen Haare eisgrau waren, obgleich die kräftige Gestalt auf noch kein hohes Alter schließen ließ, heftig zu zittern an. Sein Gesicht, das sonst schon einen leidenden Ausdruck verriet, wurde totenfahl.

Fortsetzung folgt.

Der Abdruck anderer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Reprint gedruckt und verlegt von J. W. Mayer, die Buchdruckerei Schorndorf.

waren ohne Erfolg. Junge Leute von Vorderbüchelberg haben das Kind zwar abends rufen hören, konnten aber nicht auf die Spur kommen. Heute vormittag ist es denn mit Beihilfe dieser jungen Leute gelungen, das Mädchen tief im Staatswald Harbischlag in einer jungen Furchenpflanzung sitzend und weinend aufzufinden. Merkwürdig ist, daß das Kind bei der sehr kalten Nacht nicht erfroren ist. Die Freunde der Eltern und mit diesen der ganzen Einwohnerschaft ist groß.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Sept. Angesichts der außerordentlichen Erhöhung der Kohlenpreise von Seiten der Privat-Bergwerksbesitzer hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Verwaltungen der Staatsbergwerke angewiesen, sofern eine Erhöhung der Verkaufspreise für Steinkohlen und Braunkohlen, den steigenden Selbstkosten entsprechend, angezeigt erscheine, darin doch eine angemessene Zurückhaltung zu beobachten und sich von übertriebener Ausnützung der zeitweilig günstigen Verhältnisse fern zu halten, selbst auf die Gefahr hin, daß unter diesen Umständen die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der betreffenden Staatswerke unverhältnismäßig gesteigert werden sollten.

München, 16. Sept. Aus Zell am See wird geschrieben: In unserer Station wurde heute morgen 6 Uhr ein merkwürdiger Fund gemacht. Als nämlich der Expresszug, welcher Wien Tags vorher um 9 Uhr 15 Min. verlassen hatte, hier eintraf, bemerkte das Bahnpersonal einen ungefähr 10jährigen Jungen, der unter einem der Wagen auf dem Bremsen- gestänge kauerte; er wurde natürlich sofort hervorgeholt und da gefand denn der tollkühne Dursche daß er schon von Wien her mitfahre. Er habe sich dort diesen "Platz" ausgesucht, weil er nach Paris zur Weltausstellung wolle!

Mainz, 18. Sept. Die Untersuchung wegen der Unterschleife in dem hiesigen Artillerie- Depot zieht immer weitere Kreise. Gestern Abend ist, wie man hört, ein zweiter hiesiger Geschäftsmann in Haft genommen worden, der im Verdacht steht, Gegenstände gekauft zu haben, die Eigentum des Artillerie-Depots sind. Wie veräußert, handelt es sich um große Kartellieferungen, welche Arbeiter des Proviantamtes weit unter dem Werte an den betr. Händler verkauft haben. Die Arbeiter wurden wegen Diebstahls verhaftet.

Zittau, 15. Sept. Der Student aus Hannover und sein Hauslehrer Dr. Caspar aus Zittau, die in Frankreich unter dem Verdacht

der Spionage verhaftet worden waren, sind nach den neuesten Nachrichten zwar gegen eine Bürgschaft von 12 000 M. aus der Haft, in der sie 24 Tage lang in Gesellschaft französischer Bagabunden gewesen sind, entlassen worden, dürfen jedoch die Stadt nicht verlassen, bis ihre Angelegenheit entschieden sein wird.

Ausland.

— Privatnachrichten aus Wien zufolge war die Peters'sche Expedition oder wenigstens das Gros derselben in den ersten zehn Tagen des August von Tana stromaufwärts bis Ungatana vongedungen und noch mit Witu und Lamu in Verbindung.

Kopenhagen, 19. Sept. Die Kaiserin Friedrich mit ihren Prinzessinnen-Etchtern, welchen der Kronprinz von Griechenland und dessen Bruder Prinz Georg, der deutsche Gesandte, sowie der Ehrendienst bis Gyedjer entgegengefahren waren, sind gestern Abend 7 1/2 Uhr mittels Sonderzugs hier eingetroffen. Dieselben führen alsbald nach Fredensborg weiter.

Rom, 19. Sept. Wie die "Alforma" meldet, empfing Crispi gestern Mariani, welcher im Auftrage Spuller's dessen tiefes Bedauern über das nichtswürdige Attentat und die besten Wünsche für die baldige Genesung aussprach. Spuller sei durch eine Wahlscheibe verhindert gewesen, schon früher über das Befinden Crispi's Erkundigungen einzuziehen. Crispi bat Mariani, Spuller für diese große Aufmerksamkeit zu danken.

Rom, 17. Sept. Ein neuer Vulkan, der Duccia de Salsa, beunruhigt die Stadt Reggio d'Emilia in Oberitalien. Seit Wochen wirft derselbe große Massen von Lava, Steinen und Asche aus, so daß die Fluren in seiner Umgebung ganz zerstört sind. Obgleich der Vulkan 8 Kilometer von der Stadt entfernt ist, hört man die Detonationen dennoch bis nach Reggio. Dort herrscht zeitweise eine wahre Panik. Man erinnert sich mit Schrecken daran, daß ein aus Reggio stammender Gelehrter behauptet hat, seine Vaterstadt werde dereinst das Schicksal Pompeji teilen.

Paris, 19. Sept. Nach der getriggen Truppenrevue in Saint Michel hielt General Miribel eine Ansprache an die Offiziere, worin er hervorhob, Frankreich habe, gestützt auf seine Armee und nachdem es die ihm zukommende Stellung wieder errungen, nichts und niemand mehr zu fürchten. Freycinet beglückwünschte die Truppen und betonte, mit einer solchen Armee sei Frankreich in Sicherheit und in der Lage, Respekt einzufößen. Freycinet traf gestern Abend wieder in Paris ein.

Antwerpen, 19. Sept. In der Gemeinderatsitzung wurde der Bericht des Schöffenslegiums über die Katastrophe vom 6. September verlesen. Derselbe schildert die Entstehung und die Einrichtung des Patronen-Etablissements und giebt der Meinung Ausdruck, daß vor allem in der mangelhaften Art, womit die Arbeiten ausgeführt wurden, die Gefahr gelegen habe; die von der permanenten Deputation angeordneten Sicherheitsmaßregeln aber würden durch die Stadt den verschiedenen Verwaltungsabteilungen überlassen. Der Bericht sagt weiter, das einzige Mittel, die Katastrophe zu verhindern, wäre gewesen, daß man die fragliche Industrie überhaupt absolut verboten hätte, jedoch enthält sich der Bericht eines Urteils über die unmittelbaren Ursachen des Unglücks sowie darüber, wo die erste Explosion erfolgte. Die Zahl der Toten wird mit 53, die der Vermissten mit 42 angegeben; in ärztlicher Behandlung befinden sich 62 Personen. Der Schaden des Gemeinde-Eigentums, einschließlich der Petroleumlagergruppen, wird auf 324 450 Franks geschätzt.

Belgrad, 19. Sept. Bei Tobischieder wurden unmittelbar vor Eintreffen des um 11 1/2 Uhr von Nisch abgegangenen Zuges Nängel aus den Schienen entfernt. Die Lokomotive entgleiste und bohrte sich heftig in die Erde ein. Es wurde jedoch niemand verletzt. Im Zuge befanden sich der Metropolit Michael und eine Anzahl zum Schützenfeste nach Pirov reisende Schützen. Die strengste Untersuchung ist angeordnet.

Petersburg, 18. Sept. Die 3 itungen erhielten Befehl, sich gegenüber Reutlingen Mäßigung aufzuerlegen.

Litteratur.

Nästel-Gde. Die sechsen erschienene Nummer enthält u. A. den Anfang eines höchst spannenden Romans aus Magdeburgs Vergangenheit: „Der Minnesänger aus Magdeburg“ von Ossig gewandter Feder, sowie 12 Preisrätsel. Auf die Lösung des ersten ist ein silberner Tafellauftrag im Werte von 30 Mark ausgesetzt. — Von den in letzter Nummer ausgegebenen Preisen ist der für das zweite Preisrätsel, das Bild „Andernag a. N.“ in elegantem Venetianer Gold-Barock-Rahmen nach Brambach i. S. gefallen. — Preis vierteljährlich M. 1,50. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an, desgl. die Expedition der Nästel-Gde in Schöneberg bei Berlin, Hauptstraße 16. Probenummern gratis und franko.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung,

betreffend eine freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen.

Im Laufe dieses und des nächsten Monats wird den Gewerbetreibenden der Gemeinden Höfflinswarth, Oberberken, Oberberken, Sälchten, Schnaitz, Schornbach, Thomaßhardt, Unterbach u. Vorderweißbach Gelegenheit gegeben werden, ihre Maße, Gewichte und Wagen an Ort und Stelle freiwillig einer Prüfung unterziehen zu lassen, und es wird zu diesem Zweck Richtermeister Maier in Schorndorf in den betreffenden Gemeinden sich einfänden; den Tag seiner Ankunft wird derselbe den Ortsvorstehern rechtzeitig bekannt geben.

Die letzteren haben die Gewerbetreibenden ihrer Gemeinden durch öffentliche Bekanntmachung zu allgemeiner Benützung der Einrichtung aufzufordern und dieselben hierbei darüber zu belehren, daß eine Strafwelchheit wegen Unrichtigkeiten und sonstigen Vorschriftenwidrigkeiten, welche sich bei dieser freiwilligen Prüfung ergeben, nicht erfolgen wird.

Dem Richtermeister ist in den Gemeinden ein geeignetes Lokal zu dem Prüfungsgeschäft zur Verfügung zu stellen; auch haben dem letzteren die Ortsvorsteher entweder selbst anzuwohnen oder ein Gemeinderatsmitglied zur Anwesenheit bei demselben als Urkundsperson zu veranlassen.

Falls eine Berichtigung oder Nachstempelung der zur Prüfung beigebrachten Gegenstände erfolgt, dürfen besondere Kosten für die Amtskorporation hiedurch nicht entstehen, vielmehr haben in diesem Falle die betr. Gewerbetreibenden hierfür die vollen richtigmäßigen Gebühren zu entrichten.

Schließlich wird bemerkt, daß es den Gewerbetreibenden der übrigen Gemeinden freisteht, in der Zeit bis 30. Novbr. ff. Zs. ihre Maße, Gewichte und Wagen einer freiwilligen Prüfung am Orte des Richtermeisters unterziehen zu lassen.

Schorndorf, den 18. Sept. 1889.

Kal. Oberamt.
Amtm. Kraef.

R. Amtsgericht Schorndorf. Im Konkursverfahren

über den Nachlaß des

Joh. Jakob Mäck,

gew. Weingärtners in Niedelsbach,

ist Schlußtermin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis vor dem Amtsgericht hier selbst anberaumt auf Montag den 14. October 1889, vormittags 11 Uhr. (Nichtverwertete Massegegenstände sind nicht vorhanden.) Den 18. September 1889.

Amtsgerichtsschreiber Hagenbuch.

Hohengehren.

Die Herstellung einer

Ueberfahrtsdohle

über den Katzenbach im Gemeindevwald-Höfle wird am nächsten

Montag den 23. September

im öffentlichen Abstreich auf dem Platz vergeben.

Abgang vom Rathaus um 9 Uhr morgens.

Den 19. September 1889.

Schultheißenamt.
Kramer.

Landwirtsch. Bezirks-Verein Schorndorf.

In dem morgigen abzuhaltenden landwirtschaftlichen Feste wird gebeten, schöne landwirtschaftliche Produkte aller Art zur Ausstellung recht zahlreich auf dem Festplatze an dem amwehenden Herrn Vereinsmeister Emil Schmidt oder Gärtner Häbert vor morgens 8 Uhr abgeben zu wollen.

Vereinsvorstand: Kinzelbach.

Schorndorf.
Es wird in Erinnerung gebracht, daß Feldwegmeister König von jedem Geschirr, das vor dem Ausräumen oder nach dem Einräumen der Kelter abgegeben wird, eine Gebühr von 15 Pf pro Geschirr von den Beteiligten zu erheben berechtigt ist.

Den 19. Sept. 1889.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Albert Friedrich Liede,
Mehgers Witwe,
bringt am nächsten
Montag den 23. September,
nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathaus im öffentlichen
Abstreich zum Verkauf:
23 a 90-qm Acker ob dem Feuersee, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 18. Septbr. 1889.

Ratschreiber.
Fritz.

Fliederduft

ist wegen des köstlichen Aromas das Parfüm der königlichen Gemächer gemorden. Vorrätig a Flasche mit Spritzförmchen zu M. 1. und M. 1.50 zu haben in der

Palm'schen Apotheke.

Schorndorf.
Neuen Wein,
welcher anfangs nächster
Woche gefast werden kann
empfehlen
Hospitalpfleger Rommel.

4 bis 5 Eimer für guten

Apfelmost

hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

Garantiert reinen

Frucht- und

Tresterbrautwein

vom Plathhof empfiehlt

Carl Schäfer.

Chocolade & Cacaopulver

in großer Auswahl empfiehlt

Carl Schäfer, Conditor.

Hauptgewinne

Bar: M. 20,000, 1 Flauto-Organ,
M. 10,000 etc. 4 Ochsen m. Wagen,
Vieh aller Art.

Hollbranner Gewinnstatter

Geld-Lotterie Volksfestlos.

Zielzeit: 20. Sept. Zieltag: 30. Sept.

Jedes Los 1 fl., bei nur Rab. 1/2.

Zu haben b. d. Generalagentur

Eberhard Felzer, Stuttgart

o. d. bekannt. Verkaufsstellen.

Adelberg.

Postbote Köppl We. hält am

nächsten Montag den 23. Sept.

vormittags von 10 Uhr an eine

Fahrnis-Auktion

ab, wobei vorkommt:

1 Pferd, Pferdgeschirr,

Kreuzsägel, 1 Berner-

wägel, 1 neuer Schlitten

samt Doppelsitz und

allerlei Hausrat, wozu Kaufs-

liebhaber eingeladen sind.

Eine junge

Kuh,

vorzüglich im Nutzen

und im Zug verkauft.

Wer, sagt die Redaktion.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der f. Frau David Heinrich Schmid, Missionars We. in Schorndorf kommt am nächsten Samstag den 28. September ds. Zs.,

von morgens 7 1/2 Uhr an,

in deren an der Grabenstraße gelegenen Wohn-
haus im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen
bare Bezahlung zum Verkauf:

Bücher, Küchengeräth durch alle Rubriken,
1 Tafelklavier, 1 Sofa, 1 Glaskasten, 3 Tische,
3 Kommode, 3 Bettladen, 2 Nachttische, 3
Truhen, 2 Bücherständer, 1 Altvaterfessel, 6 Polsterfessel, 2 Stuben-
sästchen 2 Blumenständer, 2 Kindertische, 1 spanische Wand, 1
Waschmange- und 1 Wendmashine, 2 Fässer, Zubergeräth und
allerlei Hausrat und etwas Brennholz.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 19. September 1889.

R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Niedelsbach, Amtsgerichts Schorndorf.

In dem

Konkurse

über den Nachlaß des f. Johann Jakob Mäck, Weingärtners von Niedelsbach, betragen nach der amtserichtlich genehmigten Schlussver-
teilung, nach Abzug der Kosten und der bereits befriedigten bevorrechteten Forderungen, die

verfügbare Masse 2 833 M. 39 Pf.
unbedorrechteten Forderungen 5 847 M. 08 Pf.
Hievon werden die Gläubiger unter Verweisung auf § 140 und
141 der Konkursordnung benachrichtigt.
Den 20. September 1889.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Schorndorf.
Die Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-
Einkommens-Steuer

pro 1. April 1889/90

wird in der Wohnung des Unterzeichneten (bei Hr. Gustav Reiß, Rm. u. G.-Rat) am nächsten

Montag den 23. September cr.
von vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 5 Uhr
eingezogen.

Den 14. September 1889.

Stadtpfleger Kündl.

Bemsthäler Bienenzüchter-Verein.

Die Herbstversammlung findet am Samstag
den 21. September (Matthäusfesttag) nach-
mittags 3 Uhr (im Anschluß an das Festessen des
landwirtsch. Bezirksvereins) im Kronenjaale zu Schorndorf statt.
Zum Besuch der Versammlung und zur Besichtigung der damit
verbundenen Geräte und Produkten-Ausstellung ist Jedermann freun-
dlich eingeladen.

Der Ausschuss.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Fertige Hemden, Unterhosen,

Unterleibchen in jeder Größe,

sowie wollenes Strickgarn

empfehlen billigst

G. F. Schmid neue Straße.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Württembergische Sparrasse in Stuttgart

leibt Gelder in größeren Beträgen zu billigstem Zins aus an Private gegen reichliche
unterpündliche Sicherheit, an Gemeinden auch auf einfachen Schuldscheinen.
Die Anleihen werden abzugsfrei ausbezahlt.

Turn-Verein.

Heute Samstag Abend
Monats-Versammlung
im Lokal.
Der Ausschuss.

Von heute an kostet bei
sämtlichen Mehrgern ein Pfund
Kalbfleisch 60 Pf.

Heute Samstag u. Sonntag

Metzelsuppe.

wozu freundlich einladet

Krauter z. Unter.

Heute Freitag Abend frische

Seberwürste

bei Mehger Reich.

Schönes Brechobst

hat zu verkaufen

Mayer, Raminfeger.

Alte Weine

sowie guten

Moß

zu 15, 16 und 18 Pf per Liter hat

zu verkaufen.

G. Daimler We.

am Bahnhof.

Kieler Bündlinge

bei

Herm. Moser.

Von heute ab sind wieder

Frankfurter

Bratwürste,

Knoblauchwürstchen,

sowie täglich

frische Saitenwürstchen

zu haben bei

Moser zum Melao

Zwei noch

guterhaltene Sopha

hat im Auftrag ausnahmsweise billig

zu verkaufen.

J. Merz.

Oberberken.

Schönen roten und blauen

Saal-Dinzel

hat zu verkaufen.

Johann's Mülthäuser.

Heute Samstag Mittag 1 Uhr

sind im Waldhorna gute, neue

Herbst- und Kellerleiterle

mit breitem Tritt zu haben.

